

»KulTür« bietet kulturelle Teilhabe

Regensburger Projekt wird seit knapp einem Jahr von Menschen mit geringem Einkommen angenommen

Viele Familien oder auch Alleinstehende und Senioren haben kein Geld für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen. Ihnen will das Projekt »KulTür« Türen öffnen. Mit der ersten Bilanz sind die Organisatoren zufrieden.

Das Projekt habe sich im ersten Jahr »dynamisch entwickelt«, sagt Carsten Lenk. Der Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerks Regensburg zählt zu den Initiatoren und ist mit dem Verlauf bisher zufrieden: Rund 300 junge und ältere Menschen, die wenig Lohn oder Gehalt bekommen und staatliche Unterstützung erhalten, hätten das Angebot seit April vergangenen Jahres genutzt. Zu den »neuen« Besuchern gehören nun Arbeitslose, Hartz-IV-Empfänger, Auszubildende, BAföG-Empfänger, aber auch Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten.

»Wir ermöglichen ihnen so kulturelle Teilhabe und schaffen soziale Inklusion«, so Lenk. Es sei aber auch für Kulturschaffende und -anbieter lohnend, weil die Veranstaltungen besser ausgelastet seien. Für den Mitinitiator eine klassische »Win-win-Situation«. Seit dem Projektstart seien über 1700 Karten vermittelt wor-



Die Vorstellungen des Showtheaters »Traumfabrik« sollen auch sozial benachteiligte Menschen besuchen können. Viele Eintrittskarten werden für die kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Foto: Ostbayerisches Kulturforum

den, ergänzt Britta Kutzner, die als Teilzeitkraft mit der Projektleitung beauftragt ist und Anfragen beantwortet.

Das Angebot ist breit gefächert und reicht vom klassischen Theater und Musik über Kabarett, Comedy, Kino sowie Festivals bis hin zu Museen, Sportveranstaltungen und Vorträgen. Ausgewählte Kulturprogramme im Raum Regensburg können »KulTür«-Gäste kostenlos besuchen. Freikarten halten die Veranstalter bereit, die

Vermittlung erfolgt per Telefon oder E-Mail.

Viele der neuen Gäste seien dankbar, froh und glücklich, »mal etwas anderes erleben zu können«, weiß Lenk. Teilnehmer berichteten von besonderen Erlebnissen. Nach einem Konzert habe ein Besucher gesagt: »Es war eine Mischung aus Aufregung, staunen und genießen sowie dem Wunsch, bald wieder so etwas erleben zu dürfen. Vielen Dank dafür!«

Rund 30 Sozialpartner aus

kirchlichen Organisationen, soziale Initiativen und Vereinen wirken dabei zusammen. Das Evangelische Bildungswerk, das KulturNetz Regensburg als Interessenvertretung für Kunst und Kultur in Stadt und Landkreis sowie das Ostbayerische Kulturforum hatten das Projekt gestartet. Gesucht werden noch Unterstützer. Geplant ist auch »Kinder-KuLTür«-Projekt. djo

INTERNET:

www.kultuer-regensburg.de